

CAS Bildungschancen – Kompetenzen

Die Teilnehmenden

- kennen die wichtigsten Prozesse bzgl. der unterschiedlichen Verteilung von Bildungschancen, können diese erläutern und in Bezug zur eigenen Schule setzen,
- setzen sich vertieft mit ihrer eigenen Rolle und der Rolle der Schule als Institution bzgl. Bildungschancen/Bildungsbenachteiligungen auseinander,
- erweitern ihre Wahrnehmung und die damit verbundene Beurteilung einzelner Schüler:innen,
- erweitern ihren Blick auf die Schule, indem sie Ressourcen innerhalb der Schule wahrnehmen und die Schule als Teil eines Gesamtsystems verstehen,
- können ihre (selbst-)reflexiven Fähigkeiten und ihr kritisches Denken im Hinblick auf das Bildungssystem, die multiprofessionelle Kooperation und den Umgang mit Vielfalt vertiefen,
- kennen und erproben Instrumente für einen distanzierten, beobachtenden Blick auf Alltagssituationen im Schulfeld und können diese Instrumente im eigenen Team anwenden,
- entwickeln Lust und Freude im Umgang mit Vielfalt.
- kennen und erproben Instrumente für kollegiale Interventionen,
- können ihren eigenen Unterricht und/oder ihr Unterrichtshandeln systematisch (auch in Bezug auf mögliche Wechselwirkungen) analysieren,
- erweitern ihren Handlungsspielraum in Bezug auf die Ermöglichung von Bildungschancen,
- können ein Schul- oder Unterrichtsprojekt konzipieren, umsetzen, evaluieren und Schlüsse für das weitere Vorgehen ziehen,
- können bei der Unterrichts- und Schulentwicklung der Schule konstruktiv kritisch mitdenken und mögliche Herausforderungen aufzeigen.

CAS Bildungschancen – Beschreibung Modulinhalte

Modul 1

In Modul 1 erhalten die Teilnehmenden eine Übersicht zu Prozessen in Bezug auf Bildungschancen/Bildungsbenachteiligungen innerhalb der Institution Schule. Um zu erkennen und zu verstehen, wo und wie es zu Chancen bzw. Benachteiligungen kommen kann, setzen sie sich intensiv mit diesen Prozessen auseinander. Sie fokussieren dabei u.a. auf institutionalisierte und eigene Normalitätsvorstellungen, auf Leistungserwartungen, auf Bildungslaufbahnentscheidungen, auf Fragen von Zugehörigkeiten, auf Interaktionen und auf Wahrnehmungen von Schüler:innen durch Lehrpersonen (vgl. Gomolla & Radtke, 2009; Mantel et al., 2019; Prengel, 2019). Denn empirische Ergebnisse verweisen auf verschiedene Zusammenhänge, beispielsweise, dass Erwartungen von Lehrpersonen mit der Herkunft der Schüler:innen zusammenhängen. Diese Erwartungen beeinflussen das Handeln von Lehrpersonen (z.B. bzgl. ihrer Rückmeldungen) und können damit auch eine Auswirkung auf die Leistungen der Schüler:innen haben (vgl. Neuenschwander und Niederbacher, 2019). Das gewonnene Verständnis der Prozesse unterstützt die Teilnehmenden darin, Handlungsmöglichkeiten für den eigenen Schulalltag abzuleiten (siehe Module 2 und 4).

In Modul 1 geht es also um eine *Perspektive nach innen*, die sowohl eine Sensibilisierung hinsichtlich benachteiligender oder begünstigender Prozesse als auch eine Auseinandersetzung mit der *eigenen professionellen Rolle* beinhaltet. Letztere entwickeln die Teilnehmenden weiter, indem sie Situationen im Schulalltag und das eigene Handeln aus Distanz betrachten (vgl. Mantel et al., 2019) sowie durch kollegialen Austausch (siehe Modul 4).

Modul 2

In Modul 2 richten die Teilnehmenden die *Perspektive eher nach aussen*, auf ihr konkretes Handeln in Unterricht, Schule und Schulumfeld. Sie fokussieren darauf, welche Handlungsmöglichkeiten Akteur:innen in Unterricht und Schule haben, um Bildungschancen zu ermöglichen. Auf der Unterrichtsebene steht die konkrete Unterstützung von Schüler:innenn im Zentrum, z.B. durch eine sprachbewusste Unterrichtsplanung oder lernförderliche Rückmeldungen. Auf Ebene der Schule nehmen die Teilnehmenden die Schuleinheit und das Schulumfeld in den Blick, z.B. die Gestaltung von Übergängen, die Repräsentation von Vielfalt im Schulhaus oder die Zusammenarbeit mit Personen ausserhalb der Schule. Die Erkenntnisse aus Modul 2 unterstützen die Teilnehmenden in der konkreten Weiterentwicklung ihres Praxishandels, u.a. im Rahmen des eigenen Entwicklungsprojekts (siehe Modul 4).

Modul 3

In Modul 3 erhalten die Teilnehmenden zentrales methodisches Wissen hinsichtlich Unterrichts- und Schulentwicklung. Dazu gehören die genaue Beschreibung einer Ausgangslage (Standortbestimmung), die thematische Vertiefung anhand von Literatur und gesammelter Daten, die Planung und Umsetzung von Massnahmen, deren Evaluation und schliesslich die Sicherung im zukünftigen Schulalltag (vgl. Altrichter et al., 2018; Rolff, 2015). Das erarbeitete Wissen wenden die Teilnehmenden auf das Entwicklungsprojekt an, das sie parallel dazu durchführen (vgl. Modul 4).

Da die Teilnehmenden das selbständig durchgeführte Entwicklungsprojekt auch im Austausch mit Kolleg:innen aus dem CAS entwickeln, werden in diesem Modul zusätzlich Methoden und Inhalte bzgl. kollegialer Beratung, kollegialem Feedback und kollegialem Unterrichtscoaching vermittelt.

Modul 4

Modul 4 bildet eine *Synthese* zwischen den Erkenntnissen aus den Modulen 1, 2 und 3 und beinhaltet die Planung, Umsetzung und Evaluation eines konkreten *Unterrichts- oder Schulentwicklungsprojekts*. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden für den eigenen Unterricht oder die eigene Schule Handlungsspielräume entwickeln, um die Bildungschancen der Schüler:innen zu erweitern. Sie gehen dazu von einer Situation aus der eigenen Praxis aus. Diese analysieren sie, insbesondere mit Bezug zu den Inhalten von Modul 1 und 2. Sie entwickeln mögliche Massnahmen auf Ebene Unterricht oder Ebene Schule und setzen diese um. Mit einer Evaluation und einem Ausblick auf weitere mögliche Veränderungen schliessen sie das Projekt ab. In einem Portfolio dokumentieren die Teilnehmenden den eigenen Lernweg. An einer Abschlussveranstaltung präsentieren sie das Projekt. Eine theoretische Bezugnahme zu Inhalten aus den Modulen 1 und 2 ist dabei zwingend notwendig.

Im Rahmen des eigenen Entwicklungsprojekts erhalten die Teilnehmenden eine individuelle Begleitung und Beratung durch Dozierende (Körbs et al., 2018). Diese Beratung enthält – je nach Ausrichtung des Projekts – Beratungsgespräche und allenfalls Unterrichtsbesuche. Zudem unterstützt sie die Auseinandersetzung mit Inhalten aus Modul 1.

Als weitere Unterstützung dient der Austausch in der Lerngruppe (siehe Modul 3). In dieser Lerngemeinschaft stellen die Teilnehmenden auftauchende Probleme zur Diskussion. Je nach Ausrichtung eines Entwicklungsprojekts erfolgt die Lösungssuche eher in Form eines kollegialen Unterrichtacoachings (Staub & Kreis, 2013) oder/und eher in Form von kollegialen Beratungen (Lippmann, 2013).

Literatur

Altrichter, H., Fendt, A. & Zehetmeier, St. (2014): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht: Aktionsforschung. In: Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (Hrsg.): *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*, (2. Aufl., S. 285–307). Münster u.a.: Waxmann.

Gomolla, M. & Radtke, F.-O. (2009). *Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule* (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Körbs, C., Saunders, C., & Wiethoff, C. (2018). Beratungsmodell zur Begleitung studentischer Forschung im Praxissemester. *HLZ – Herausforderung Lehrer*innenbildung*, 1(2), 164–180. <https://doi.org/10.4119/hlz-2395>

Lippmann, E.D. (2013). *Intervision. Kollegiales Coaching professionell gestalten* (3. überarb.Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Mantel, C., Aepli, M., Büzberger, M., Dober, H., Hubli, J., Krummenacher, J., Müller, A. & Puškarić, J. (2019). *Auf den zweiten Blick. Eine Sammlung von Fällen aus dem Schulalltag zum Umgang mit migrationsbezogener Vielfalt*. Bern: hep.

Neuenschwander, M. P. & Niederbacher, E. (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 25(7-8), 50–55.

Prenzel, A. (2019): *Pädagogik der Vielfalt*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Rolff, H-G. (2015). (Hrsg.). *Handbuch Unterrichtsentwicklung*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Staub, F., Kreis, A. (2013). Kollegiales Unterrichtacoaching. In A. Bartz, M. Dammann, S.G. Huber, T. Klieme, C. Kloft & M. Schreiner (Hrsg.), *PraxisWissen SchulLeitung* (33. Aktualisierungslieferung, Teil 3, 30.32, S. 1–13). Köln: Wolters Kluver.